



## *Newsletter Extra*

### *Die GAL in Weinheim*

Liebe/r [Vorname]

#### **"Unterm Strich zähl ich" Ist die demokratische Kultur in der Krise ?**

**Themenabend am 11.4.2017 20 Uhr im GAL Büro am  
Rodensteiner Brunnen in Weinheim**



**Ursachen und Auswege**  
Vor einigen Jahren noch sprach man von „Politikverdrossenheit“ oder „Parteienverdrossenheit“. Heute wird von vielen Menschen das ganze demokratische System an den Pranger gestellt. Parlamente, Parteien, die Medien und die Justiz, alle seien „Volksverräter“, keinem glaubt man.

**Woher kommt** dieses abgründige Misstrauen gegen alles, was sich die Zivilgesellschaft in Europa über Jahrhunderte erkämpft hat? So komplex die Frage scheint, so komplex ist sie auch. Wir wollen versuchen, wenigstens einige Gesichtspunkte in einen Zusammenhang zu stellen. „Gruppenegoismus gegen Gemeinwohl“ ist dabei ein Gegensatzpaar, über das diskutiert werden soll.

**Wenn man das Vertrauen** in die Demokratie stärken will, worum geht es dann? Was sind die Grundlagen der Demokratie, für die wir werben müssen? Es fängt an mit Reden und Zuhören, es braucht eine Bereitschaft zu Kompromissen und am Ende sogar die Einsicht, dass man nie alle Probleme für alle wird lösen können.

**Über allem ist** die Überzeugung wichtig, dass das Leben in einer Gesellschaft mit Regeln, Rechten und Pflichten allemal besser ist als ein Land, in dem die gerade Herrschenden bestimmen, was erlaubt und verboten ist. Auch hierüber lässt sich heftig diskutieren.

**Dazu möchten wir** Sie/Euch herzlich einladen an diesem Abend mit zu diskutieren und nach Lösungswegen suchen.

Gerne nehmen wir auch schon Ideen und Anregungen im Vorfeld auf

[Alexander.Boguslawski@t-online.de](mailto:Alexander.Boguslawski@t-online.de)

[n.kramer@gal-weinheim.de](mailto:n.kramer@gal-weinheim.de)

Alexander Boguslawski  
Kramer  
Weinheim

Norbert  
GAL

[www.gal-weinheim.de](http://www.gal-weinheim.de)

**+++ Die demokratische Kultur in der Krise ?+++**

von Dr. Alexander Boguslawski \*



**Bei vielen Menschen** in Deutschland ist ein großes Misstrauen gegen „den Staat“, seine Rechtsprechung, seine Organe und Vertreter sowie gegen andere am öffentlichen Leben Beteiligte herangewachsen, das sich in einer Ablehnung politischer Beteiligung, in hasserfüllten Äußerungen, in einem – wie zuletzt – dramatisch hohen Protestwahlverhalten, schlimmstenfalls auch in Gewalttätigkeit gegenüber Andersdenkenden ausdrückt.

**Einerseits wird allgemein konzediert**, dass man mit der deutschen Flüchtlingspolitik nicht einverstanden sein muss, man kann jede beliebige politische Zielsetzung einer Regierung oder Verwaltung kritisieren, man kann der Meinung sein, öffentliches Geld werde für die falschen Projekte ausgegeben. Kritik an Parteien, Personen, Ämtern, Entscheidungen, Unzufriedenheit mit den

Zuständen muss artikuliert und daraufhin offen diskutiert werden.

**Andererseits sind die Wohlmeinenden** im Lande jedoch erschrocken darüber, dass die Diskussionen immer seltener auf die „übliche“ Art und Weise ablaufen, um im friedlichen Streit unter politischen Gegnern etwas Konstruktives zu erreichen, sondern dass die meist nie ausformulierte, sondern konvulsivisch hervorgestoßene Kritik darin gipfelt, das gesamte politische „System“ von Institutionen und Werten zu negieren und seine Vertreter an den Pranger zu stellen. Persönliche Angriffe („Volksverräter“), kollektive Verunglimpfungen („Lügenpresse“), Herabwürdigungen von gesellschaftlichen Minderheiten/Randgruppen (Ausländer, Behinderte, Schwule) sind an der Tagesordnung. Schmähungen, Hass und Verdächtigungen prägen die öffentliche Auseinandersetzung.

**Wie konnte es dazu kommen?** Können die Leute nichts mehr anfangen mit der Demokratie, ihren Institutionen und Regeln, können sie sich mit der Demokratie einfach nicht identifizieren? Gilt der „demokratische Diskurs“ landläufig nur noch als ein Muster ohne Wert, nur noch als eine Form, in der „alles tot geredet“ wird und „nichts dabei herauskommt“? Oder passt dieses ganze Staatswesen nicht mehr in unsere Zeit? Wird von demokratischen Regierungen zu viel verlangt: Lösungen für unlösbare Probleme? Und verlieren sie aufgrund der vermeintlich nicht abgelieferten Leistungen ihre Legitimation in der Bevölkerung?

[Den kompletten Text finden Sie hier](#)

\*Alexander Boguslawski ist Mitglied des Gemeinerat in Weinheim

[Impressum/Impress](#)

Redaktionsteam der GAL Weinheim

Dr.Alexander Boguslawski (AB) / Dr. Andreas Marg (AM) / Michael Löwe (ML) / Marilena Geugjes (MG) / Norbert Kramer (NK), Sabine Wagner (SW)